

Nicolo Taddei
Beat Lüthi
Roman Schafflützel
Roman Hermann
Nico Schwerzmann*
Thomas Kellerhals
Albert Bollier
Philipp Bossert

Gemeinderatspräsident
Christoph Mahler
Unterortstrasse 56
8804 Au ZH

Wädenswil, 2. Juli 2026

Evaluation der städtischen IT-Infrastruktur – Vergleich der Sourcing-Modelle

Postulat: Der Stadtrat wird beauftragt, in einem Bericht darzulegen und folgende Punkte zu prüfen:

1. Aktueller Umfang und Kosten des städtischen IT-Eigenbetriebs für Infrastruktur (Vollkosten inkl. Personal, Infrastruktur, Lizenzen & Drittleistungen)
2. Konditionenvergleich: IT-Eigenbetrieb vs. Kommunale IT-Verbünde vs. privater Outsourcing-Partner
3. Ob und unter welchen Bedingungen eine Auslagerung der städtischen IT-Infrastruktur und des IT-Betriebs wirtschaftlich sinnvoll, organisatorisch machbar und strategisch vorteilhaft wäre

Begründung

Die Stadt Wädenswil betreibt heute einen Grossteil ihrer IT-Infrastruktur in eigener Regie. Mit zunehmender Komplexität der IT-Sicherheitsanforderungen, steigendem Investitionsbedarf und einem angespannten Fachkräftemarkt stellt sich die Frage, ob diese Aufgabe weiterhin vollumfänglich intern erbracht werden soll oder ob eine Auslagerung an einen spezialisierten Partner langfristig effizienter wäre.

Ein Beispiel für einen regionalen kommunalen IT-Full-Service-Provider ist die Zimmerberg Informatik AG (ZII) mit Sitz in Horgen: Als Gemeinschaftswerk mehrerer Gemeinden erbringt ZII seit 2008 IT-Dienstleistungen für Gemeindeverwaltungen und verfügt über umfassende Erfahrung mit den spezifischen Anforderungen des öffentlichen Sektors.

Ein weiteres Beispiel ist die IT Services Zug AG (ITS Zug), welche von der Stadt Zug zu Beginn des aktuellen Jahres gegründet wurde und mittlerweile bereits sechs Gemeinden und deren Schulen betreut.

Die Stadt Wädenswil hat in der Vergangenheit erfolgreich bewiesen, dass sie staatliche Beteiligungen professionell führen und für die Bevölkerung nutzbar machen kann. Ein IT-Outsourcing würde diese bewährte Logik konsequent weiterführen.

Weiter zeigen Marktvergleiche, dass kommunale IT-Verbünde im Vergleich zu rein privaten Outsourcing-Anbietern deutliche Kostenvorteile bieten. Als konkretes Referenzbeispiel aus der unmittelbaren Region ist die Situation der Gemeinde Horgen anzuführen:

Horgen hat entschieden, per 2027 aus der ZII auszusteigen und die IT-Infrastruktur künftig über einen privaten Anbieter zu beschaffen, obwohl die Begründung der Gemeinde Horgen durch die ZII widerlegt ist¹. Die Kostenanalyse der Gemeinde Horgen ergibt dabei jährliche **Mehrkosten von rund CHF 800'000**² im Vergleich zum bisherigen Betrieb. Ein eindrücklicher Beleg für die Wettbewerbsfähigkeit des kommunalen Modells.

Für Wädenswil, als deutlich grössere Gemeinde, könnte das absolute Sparpotenzial noch erheblicher ausfallen, wenn mit dem IT-Eigenbetrieb verglichen wird, der zukünftig steigende Investitionen in Sicherheit, Infrastruktur und Fachpersonal erfordern wird.

Die FDP/BFPW-Fraktion bedankt sich beim Stadtrat für die Prüfung und Entgegennahme dieses Postulates.

** Sprecher im Rat*

¹ Siehe <https://www.zii.ch/de/unternehmen/ueber-uns-2-1/>

² Gemäss <https://www.horgen.ch/ueber-horgen/politik/abstimmungen-und-wahlen.html/143>